

**Zeitschrift:** Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg  
**Herausgeber:** AlpTransit Gotthard AG  
**Band:** - (1999)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Von der Vision zur Realisierung  
**Autor:** Zbinden, P.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Herausgeberin:  
AlpTransit Gotthard AG  
Industriezone Schächenwald  
6460 Altdorf  
www.alptransit.ch  
Telefon 041-875 77 00

*Rund ein Jahrzehnt haben Ingenieure und Techniker geplant und projektiert. Mit der «Ersten Sprengung» in Amsteg beginnt jetzt auch im Kanton Uri der Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt. Schritt für Schritt wird die Vision einer umweltschonenden und leistungsfähigen Bahn durch die Alpen verwirklicht.*

### Von der Vision zur Realisierung

*Am 4. November 1999 setzen wir in Amsteg einen wichtigen Meilenstein: Die «erste Sprengung» für den 1,8 Kilometer langen Zugangsstollen zum Gotthard-Basistunnel signalisiert im Kanton Uri den Übergang von der Planungs- zur Realisierungsphase. Bahnen kennen keine Grenzen, Bahnen verbinden. Mit AlpTransit wird die Bahn zu einem modernen und leistungsfähigen Verkehrsträger. Transporte können auf die Schiene verlagert werden – Fahrzeiten werden kürzer – die Bahn wird konkurrenzfähiger. Die neue Verbindung durch die Alpen ermöglicht die umweltfreundliche Bewältigung der Mobilität und der stetig wachsenden Verkehrsströme. Während der Bauzeit werden Lärm und Staub unvermeidbar sein. Unser Ziel ist es, die Beeinträchtigungen der Lebensqualität auf ein Minimum zu beschränken.*

AlpTransit Gotthard AG  
P. Zbinden  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

### Agenda

#### 2. November 1999

- Baubeginn  
Werkanschluss A2

#### 4. November 1999

Erste Sprengung am Gotthard-Basistunnel auf der Nordseite der Alpen

#### 4. Dezember 1999

Barbarafeier  
Aufrichte-Feier des Info-Pavillons

#### 8. Januar 2000

Eröffnung des Info-Pavillons

#### 17. Januar 2000

- Baubeginn Bahnverladeanlage Grund
- Baubeginn Aufbereitungsanlagen Grund

#### 3. Juni 2000

Tag der offenen Baustelle

#### 30. Juni 2000

Eröffnung neue Kantonsstrasse

Titelbild: Kurze Reisezeiten zwischen Nord und Süd dank der Flachbahn durch die Alpen. Das Tessin rückt nochmals einen Schritt näher.